

Das Internationale Dorf

Deutsch-Polnisch-Ukrainische Begegnung für Kinder und Jugendliche in Sheshory, Ukraine vom 22.-29. Juli 2017



Was haben wir vor?

Wir planen für euch ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Spaß und Sport in der Natur rund um unser Haus. Dabei lernt ihr neue Freunde aus anderen Ländern kennen. Obwohl wir nicht dieselbe Sprache sprechen, werden wir uns trotzdem verständigen und das ein oder andere Wort in den anderen Sprachen lernen. Ob in verschiedenen Workshops, in Gruppenspielen oder singend am Lagerfeuer, werden wir unvergessliche Tage erleben.



Was heißt es, in unserem Internationalen Dorf zu leben?

Können alle Menschen sich die Welt so teilen, als ob sie ein Dorf wäre? Wir lassen es auf einen Versuch ankommen und probieren aus, wie Menschen mit verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Kulturen in einer Dorfgemeinschaft leben können. In einer Gemeinschaft kennt jeder jeden. Dabei hat jedes Mitglied seine eigene Aufgabe, die jedoch mit den Aufgaben der anderen verknüpft ist. Zusammen arbeiten wir an einem großen Ziel, dem abschließenden Dorffest.

Wer wohnt im Internationalen Dorf?

Kinder und Jugendliche von 12 bis 15 Jahren aus Deutschland, Polen und der Ukraine, sowie ein Team aus erfahrenen Betreuern und Übersetzern aus allen drei Ländern.

Wo werden wir wohnen?

Unser Haus liegt im Ort „Sheshory“, das im Herzen des Karpaten-Gebirges liegt und sich in der Region Ivano-Frankivs in der Ukraine befindet. Umgeben von vielen Bäumen und Bergen, nahe des Flusses Pistynka werden wir inmitten einer atemberaubenden Landschaft leben und bei einem Ausflug auch unsere Umgebung kennenlernen.

Das Haus selbst bietet Internet, Fußball und Volleyball Plätze, einen Pool und Billardtische. Ihr werdet dort in Mehrbettzimmern mit 4-6 Personen untergebracht sein. Wir werden telefonisch über das Haus, aber auch über Handykontakte immer erreichbar sein. Ihr könnt euch das Haus auch schon ansehen unter: <http://www.sheshory.com.ua/en>



Quelle: <http://www.sheshory.com.ua/en/content/landscapes>

Was kostet die Begegnung?

Für Teilnehmer aus Deutschland kostet die Begegnung 190 Euro. Darin enthalten sind Reise, Unterkunft, Essen, eine zusätzliche Ferienversicherung, Ausflüge und das gesamte Programm.

Niemand soll wegen des Geldes nicht mitfahren können. Für wen es momentan nicht möglich ist, den Beitrag (teilweise oder ganz) zu zahlen, der darf sich vertrauensvoll an uns wenden. Wir werden es trotzdem ermöglichen, dabei zu sein.

Wie kommen wir zum Internationalen Dorf und wie reisen wir zurück?

Wir werden gemeinsam mit dem Bus als Gruppe an- und abreisen. Eine genauere Planung werden wir euch mitteilen, sobald feststeht, wo alle Teilnehmer aus Deutschland wohnen. Dann werden wir Sammelpunkte festlegen, um von dort aus die gemeinsame Reise zu beginnen.

Wie kann man sich für die Begegnung anmelden?

Bitte meldet euch so früh wie möglich und spätestens bis zum **22. Juni 2017** per Telefon, Post oder E-Mail bei:

Hanna Teschner (Luthmerstraße 19, 65934 Frankfurt am Main), Telefon: 0160 12 71 807, E-Mail: hanna@aktion-west-ost.de

Bitte gebt Folgendes an:

- Name und Alter des Teilnehmers
- Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer der Erziehungsberechtigten

Wer noch weitere Fragen hat, darf sich gerne bei Hanna oder bei Alexandra in der Geschäftsstelle melden!

Wer begleitet die Reise und wer sind die Organisatoren?

Die Reisebegleiter aus Deutschland sind:



Hanna Teschner, 34
Frankfurt



Alexandra Morozova, 28
Oberhausen



Thomas Gellrich, 28
Karlsruhe



Eva Wiegert, 23
Berlin



Lisa Kluth, 23
Leipzig



Andreas Schulz, 37
Leipzig

Alle Begleiter haben Erfahrungen mit deutsch-polnisch-ukrainischen Begegnungen und haben schon vorherige Kinder- und Jugendbegegnungen begleitet.

Die Aktion West-Ost – Arbeitsgemeinschaft für europäische Friedensfragen, ist ein katholischer Jugendverband, der schon seit vielen Jahren Jugendbegegnungen organisiert. Mehr erfahren könnt ihr unter: www.aktion-west-ost.de

Die Geschäftsstelle befindet sich am Carl-Mosterts-Platz 1 in 40477 Düsseldorf. Telefonisch erreichbar ist unsere Geschäftsstelle unter 0211/4693195.

Die Allensteiner Gesellschaft Deutscher Minderheit/ Olsztyńskie Stowarzyszenie Mniejszości Niemieckiej aus Olsztyn ist der polnische Partner und die Organisation „Youth Initiative of Cities“ ist der ukrainische Partner.



Und zum Schluss... Warum eigentlich in die Ukraine?

Die Ukraine ist mit einer Fläche von 603.700 km² nach Russland, das größte Land Europas. Im Westen befinden sich die Berge der Karpaten und auf der Krim befindet sich das Krimgebirge, ansonsten ist das Land eher flach. Es leben dort 45,6 Millionen Einwohner und über 130 Nationalitäten. In der Ukraine ist die Staatssprache Ukrainisch und die Verkehrssprache Russisch. Die meisten Bewohner sprechen beide Sprachen.

Natürlich sind wir uns bewusst, dass einige von euch erst mal verunsichert sind bei dem Gedanken, in die Ukraine zu reisen. Man hört beunruhigende Nachrichten aus dem Osten der Ukraine, von Spannungen zwischen Russland und der Ukraine. Dies ist ein wichtiges Thema für Europa und ein brisantes Thema in den Medien. Daher haben wir uns diese Entscheidung nicht leichtgemacht und haben sehr viel Zeit in vorherige Überlegungen gesteckt.

Da wir jedoch eine „Arbeitsgemeinschaft für europäische Friedensfragen“ sind und vorige ähnliche Begegnungswochen immer nur in Polen und Deutschland stattfanden (obwohl es eine deutsch-polnisch-ukrainische Begegnung ist), liegt es uns sehr am Herzen mit euch auch die Ukraine mit ihrer atemberaubenden Landschaft, einer vielseitigen Kultur, leckerem Essen und netten Bewohnern zu besuchen.

An dieser Stelle möchten wir euch einen Einblick geben über das, was gerade in der Ukraine passiert und was die aktuelle Situation ist.

Nach dem Sieg des Volksaufstandes „Euromaidan“ (2013/ 2014) hat sich die ukrainische Bevölkerung und die Regierung entschieden, sich für Demokratie und Kooperation zwischen der Ukraine und der Europäischen Union einzusetzen, die Lebensbedingungen in der Ukraine zu verbessern, die Korruption zu bekämpfen und sich für die Einhaltung von Menschenrechten in der Ukraine einzusetzen. Diese Proteste und die Schwäche des ukrainischen Staates wurden genutzt, um die Krim, eine Region der Ukraine, Russland anzuschließen. Zudem kämpften sogenannte „Separatisten“ im Osten der Ukraine dafür, dass bestimmte Teile der Ostukraine sich nicht der Politik der ukrainischen Regierung anschließen und lieber unabhängig davon regiert werden sollten, mit Orientierung nach Russland. Seit 2014 finden im Osten (Oblasten Donezk und Luhansk) bewaffnete Auseinandersetzungen statt. Nach einem Abkommen, das in Minsk im Jahr 2016 geschlossen wurde, haben sich die Kämpfe abgeschwächt und die Gefahr einer erneuten Eskalation wird momentan nicht prognostiziert.

Diese Situation im Osten der Ukraine ist natürlich beunruhigend, allerdings sollten wir nicht vergessen, dass die Ukraine ein großes Land ist, das nicht nur aus dem östlichen Teil mit umkämpften Gebieten besteht.

Der Ort, in dem wir die Begegnung durchführen, liegt in der Westukraine (markiert durch den blauen Pfeil auf der Karte) und ist somit über 1000 km entfernt von der Konfliktzone in der Ukraine. Die Situation zwischen Ost- und Westukraine unterscheidet sich schon seit Beginn des Konflikts sehr bestimmt. Die Sicherheitslage im Westen ist seit der Unabhängigkeit der Ukraine (1991) stabil, vergleichbar mit den Nachbarstaaten westlich der Ukraine. Für diese Gegend hat das Auswärtige Amt keine Reisewarnungen herausgegeben, es gibt dort keine Konflikte oder Kämpfe. Da sich dieser Teil sehr weit vom Zentrum der militärischen Auseinandersetzungen befindet, erlebt man hier kaum, was im Osten geschieht. Die Bewohner der Westukraine kennen die Situation – so wie wir – vor allem aus den Nachrichten.



Quelle Karte links: <http://www.stepmap.de/landkarte/stumme-karte-europa-1102009>



Quelle Karte rechts: http://www.eardex.com/cost-of-living/calculator.php?table_name=tourismtravel&id=UA&country_id=UA&calcFor=country&language_code=de

Einige Begleiter der Reise haben schon die Hauptstadt Kiew besucht und wir haben uns dort sehr sicher und wohl gefühlt. Ende April werden wir in die Westukraine reisen um dort das Programm mit den polnischen und ukrainischen Begleitern zusammen vollständig zu planen.

Die Westukraine ist reich an Traditionen, es leben dort unterschiedliche Nationalitäten die in Frieden zusammenleben. Lviv ist die größte Stadt in der westlichen Ukraine und gehört mit seinen kleinen Gassen, Cafés, prächtigen Kirchen und historischen Wohnhäusern zum UNESCO Weltkulturerbe. Auch an den Grenzen zu Polen und Ungarn befinden sich kleine Städte, die eine gemeinsame europäische Geschichte bewahren und gute Beziehungen zu den Nachbarstädten pflegen. Die berühmten Karpaten, in denen wir unsere Begegnung durchführen werden, sind für ihre Schönheit und vielfältigen Landschaftsformen bekannt.

Für die Menschen in der Ukraine sind die Liebe zur Heimat und zur Sprache, Freundlichkeit und Gastfreundschaft, die Erinnerung an eine gemeinsame europäische Vergangenheit, sowie europäische Werte sehr wichtig. Wir werden uns davon überzeugen können!

Wir freuen uns schon auf euch und auf eine tolle Begegnung!